



freepik.com/kreativ plus

# GEWALTSCHUTZ

## IN DEN HILFEN ZUR ERZIEHUNG ANEIGNEN, VERTIEFEN, VERMITTELN

Ein Fortbildungsangebot für pädagogische Fachkräfte  
mit Vorerfahrungen in der Gewaltprävention

 ZIELGRUPPE  
UND ZIELE

 RAHMEN  
BEDINGUNGEN

 INHALTE  
UND TERMINE

 INFORMATIONEN  
UND ANMELDUNG

**ajs**

AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle  
Baden-Württemberg



## EINFÜHRUNG

Der Umgang mit Konflikten und Gewalt ist ein Dauerthema in pädagogischen Institutionen. In Folge der Novellierung des KJSG verpflichtet das Landesjugendamt Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung, ein umfassendes Gewaltschutzkonzept zu entwickeln. Ziel der ajs ist es, HzE-Einrichtungen dabei mit Inhouse-Qualifizierungen unterstützen.

Mit dieser Fortbildung beginnt der Aufbau eines Netzwerks von Multiplikator:innen, die qualifiziert werden, um Fachkräfte der HzE fortzubilden und Einrichtungen zu einer nachhaltigen Umsetzung von Gewaltschutzkonzepten auf Grundlage der Kinderrechte zu beraten.

### Zielgruppe

Das Angebot richtet sich ausschließlich an Fachkräfte mit Berufserfahrung im Bereich der Hilfen zur Erziehung und Vorerfahrungen im Kontext der Gewaltprävention. Auf Nachfrage und bei entsprechender Qualifikation können weitere Interessierte aufgenommen werden.

### Ziele

*Schutz vor Gewalt in HzE-Einrichtungen partizipativ und achtsam mit und für Heranwachsende zu gestalten und zu verstetigen.*

Das Ziel des Fortbildungsangebotes ist es, in Baden-Württemberg ein Netzwerk von Multiplikator:innen aufzubauen, die in wesentlichen Bereichen des Gewaltschutzes qualifiziert sind. Im Anschluss an die Fortbildung sollen sie als freie Referent:innen pädagogische Fachkräfte und Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung befähigen, Gewaltschutzkonzepte angepasst an die jeweiligen Bedürfnisse und Gegebenheiten dauerhaft und prozesshaft zu implementieren.

Neben der Qualifizierung der Multiplikator:innen und der Institutionalisierung eines Gewaltschutz-Netzwerks, das kollegialen Austausch, Weiterbildungen und Reflexion bietet, werden Kooperationen und Vernetzung mit bereits bestehenden Angeboten wie Fachberatungsstellen, Ombudsstellen, usw. verstetigt. Das Angebot der Multiplikator:innen wird durch die ajs aktiv in den Einrichtungen beworben.





## Das Projekt verläuft in zwei Phasen

### Phase 1 ab 2024

Qualifizierung der  
Multiplikator:innen.

### Phase 2 ab 2025

Die Multiplikator:innen geben ihre Kompetenzen im Tandem in HzE-Einrichtungen weiter.

## Rahmung und Qualifizierung

Die Fortbildung bündelt verschiedene Themen im Kontext von Gewaltschutz und vermittelt Kompetenzen, die sich in der pädagogischen Arbeit als wesentlich herauskristallisiert haben. Die Teilnehmenden werden grundlegend in sieben Präsenztagen (2024/2025) qualifiziert und setzen 2025 ihr Wissen in Piloteinrichtungen der HzE um. Es werden entsprechende Handreichungen und weitere Materialien bereitgestellt, die für die Arbeit in den HzE-Einrichtungen angepasst und genutzt werden können. Des Weiteren soll während der Seminarphase kontinuierlich an Ideen zur partizipativen Umsetzung von Gewaltschutzprozessen gearbeitet werden. Angedacht sind zusätzliche Austauschtreffen über Zoom. Diese Termine werden von der Gruppe je nach Bedarf und Zeit im Prozess vereinbart. Nach Abschluss der Präsenzfortbildung wird die Teilnahme durch die Aktion Jugendschutz (ajs) qualifiziert bescheinigt.

Im Frühjahr 2025 werden die Multiplikator:innen und deren Angebot aktiv durch die ajs in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe beworben. In Absprache mit Einrichtungen entwickeln sie entsprechende Inhouse-Fortbildungen und führen diese durch. Das Fachreferat Gewaltprävention der ajs unterstützt sie bei der Durchführung der Seminarangebote. Die Seminartage werden mit einem Honorar vergütet.

## Netzwerk Gewaltschutz

Im Rahmen der Netzwerkarbeit werden die Multiplikator:innen im Anschluss an die Fortbildung durch die ajs beraten, informiert, fortgebildet und zum gegenseitigen Austausch eingeladen.

Das Angebot der Multiplikator:innen wird durch die ajs aktiv in den Einrichtungen beworben.





ZIELGRUPPE  
UND ZIELE



RAHMEN  
BEDINGUNGEN



INHALTE  
UND TERMINE



INFORMATIONEN  
UND ANMELDUNG



## Termine und Fortbildungsinhalte

**20. Juni 2024, 10:00 – 12:00 Uhr** · digital

### Informationsveranstaltung

<https://us06web.zoom.us/j/83501861274?pwd=iERjvk4aEAd2qGjyg2Up1VVAAbmF83F.1>

**25. September 2024, 10:00 – 12:30 Uhr** · digital

### Einführung in die Thematiken des Gewaltschutzes und kurze Verortung des Projektes

Désirée Hippéli, Projektleitung „Gewaltschutz in den Hilfen zur Erziehung“, ajs

Lothar Wegner, Fachreferent für Gewaltprävention, ajs, Mediator, Anti-Gewalt-Trainer

**14. – 15. Oktober 2024, 9:30 – 16:30 Uhr** · Pforzheim, Tagungshaus Hohenwart

Tag 1: **Konstruktive Konfliktregulierung** (Baustein I)

Lothar Wegner, Fachreferent für Gewaltprävention, Mediator, Anti-Gewalt-Trainer

Tag 2: **Körpersprache und Deeskalation** (Baustein II)

Frank Müller, Hortleiter Johannes Brenz Schule, Deeskalationstrainer,

Fachberater für Mobbing-Prävention und Intervention, Stuttgart

**18. November 2024, 09:30 – 16:30 Uhr** · Stuttgart, Bezirks-Ärztekammer

### Konfrontation in der Pädagogik/Konfrontativer Gesprächsstil

 (Baustein III)

Michael Hörmann, Sozialpädagoge (B.A.), Sozialkompetenz- und Anti-Gewalt-Trainer [IK],

Mediator in Schule und Sozialer Arbeit [IK], Fachberater für Konflikthilfe

in der Sozialen Arbeit, Reutlingen

**23. Januar 2025, 09:30 – 16:30 Uhr** · Stuttgart, Jugendherberge Stuttgart International

### Diskriminierungen – Intersektionale Perspektiven auf Gewalterleben & Gewalthandeln

 (Baustein IV)

Borghild Strähle & Marjam Kashefipour, Fachberatung im Bereich Antidiskriminierung,

Empowerment, Diskriminierungskritische Organisationsentwicklung,

Adis e.V. (Antidiskriminierung – Empowerment – Praxisentwicklung)

**17. – 18. Februar 2025, 09:30 – 16:30 Uhr** · Pforzheim, Tagungshaus Hohenwart

Tag 1: **Gewalt und Konflikte in der digitalen Welt** (Baustein V)

Leonie Schollän, Fachreferentin Jugendmedienschutz, Medienpädagogik und Gewaltprävention, ajs

Tag 2: **Sexuelle Übergriffe und sexualisierte Gewalt** (Baustein VI)

N.N., lilith e.V., Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt, Pforzheim

(Vernetzt in der LKSF Baden-Württemberg)

**11. März 2025, 9:30 – 17:30 Uhr** · Stuttgart, Haus der Geschichte

### Strukturelle Absicherung von Gewaltprävention – Gefährdungsanalysen – Praktische Umsetzung

 (Baustein VII)

Prof. Dr. Mechthild Wolf, Professorin für das Lehrgebiet Erziehungswissenschaftliche Aspekte

Sozialer Arbeit, Hochschule Landshut,

Alle Seminartage  
werden von  
Désirée Hippéli  
begleitet



ZIELGRUPPE  
UND ZIELE



RAHMEN  
BEDINGUNGEN



INHALTE  
UND TERMINE



INFORMATIONEN  
UND ANMELDUNG



## WEITERE INFOS

### Präsenzseminare

Alle Seminarräume sind barrierearm und rollstuhlgerecht.

Informieren Sie uns gerne vorab bei weiteren Anforderungen an Räumlichkeiten und die Umsetzung der Seminare. Zoomlinks und Adressen der Tagungsorte werden in der Teilnahmebestätigung bekannt gegeben

### Kosten

Aufgrund der Förderung durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg werden die gesamten Kosten für die Teilnahme übernommen. Übernachtungen und Verpflegung sind inklusive. Die Teilnehmer:innen tragen die Kosten für ihre An- und Abreise.

### Fragen?

Projektleitung und Ansprechpartnerin  
Désirée Hippéli, 0711 23737-23, hippeli@ajs-bw.de



### Weitere Informationen

<https://www.ajs-bw.de/gewaltschutz-in-den-hilfen-zur-erziehung.html>



### Anmeldung

bis zum 11. Juli 2024, online unter  
<https://www.ajs-bw.de/fortbildung-gewaltschutz.html>

Die Mitteilung über die Teilnahmezulassung wird bis zum 20. Juli 2024 versendet.

### Aktion Jugendschutz (ajs)

#### Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg

Jahnstr. 12, 70597 Stuttgart  
Tel. 0711 237370, Fax 0711 2373730

[www.ajs-bw.de](http://www.ajs-bw.de)

Dieses Projekt ist Teil des Masterplan Kinderschutz Baden-Württemberg. ([www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/rund-98-millionen-euro-fuer-den-kinderschutz](http://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/rund-98-millionen-euro-fuer-den-kinderschutz))

Finanziert durch das Ministerium für Soziales,  
Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der  
Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

**ajs**  
AKTION JUGENDSCHUTZ  
Landesarbeitsstelle  
Baden-Württemberg

